

**Veranstaltung: „Finanzierung einmal anders“** am 9. Mai 2019, 17.30 Uhr  
in der **Handelskammer Bremen** im Haus Schütting, Plenarsaal

## **Rede-Manuskript Martin Gömöry**

### **„Leasing auf den Punkt“**

Ein Leasing-Geber stellt seinem Kunden, dem Leasing-Nehmer, ein **Investitionsgut** zur **Nutzung** für einen gewünschten **Zeitraum** gegen Zahlung einer **Leasing-Rate** zur Verfügung.

**Investitions-Objekte** etwa sind CNC-Bearbeitungszentren, Erodiermaschinen, 3D-Drucksysteme, CT Computer-Tomografen, Massen-Spektrometer, Schweißroboter-Zellen, Gabelstapler, Sattelzugmaschinen, Silo-Anlagen, Containerbrücken, Paketsortier-Anlagen, VAN-Carrier, Container und Logistik-Einrichtungen, CAD/CAM- oder ERP-Systeme, IBM-Server oder hochwertige Fahrzeuge.

Das **Investitionsrisiko** und die **Finanzierung** der Objekte liegen hierbei zu **100%** beim Leasing-Geber, da in der Regel auf Sicherheiten und Sonderzahlungen verzichtet wird. Die eigenen Finanzmittel und Liquidität des Kunden und seine Kreditlinien bei seinen Hausbanken werden somit nicht beansprucht.

Daher prüft die Leasing-Gesellschaft umfassend die **Bonität**, das **Geschäftsmodell** und die **Vertrauenswürdigkeit** des Unternehmers sowie die **Qualität**, **Werthaltigkeit** und **Fungibilität** des Leasing-Objekts.

Weiterhin werden Dienstleistungen und Services wie betriebswirtschaftliche **Beratungen** sowie **Anzahlungsfinanzierungen** und **Versicherungen** angeboten und übernommen.

Zum **Vertragsende** können je nach Vertragsmodell flexibel **Kauf**, **Verlängerung** oder **Rückgabe** des Leasing-Objekts vereinbart werden.

Dieses Gesamtkonzept hat **Leasing** als **innovative Investitions- und Finanzierungsform** in den letzten 40 Jahren so erfolgreich werden lassen, dass heute mehr als **50 %** der **außenfinanzierten Investitionen** über Leasing realisiert werden. Heißt: Von rund € 250 Milliarden Ausrüstungsinvestitionen werden die Hälfte außenfinanziert, die Hälfte davon per Leasing. Somit ergibt es eine Leasing-Quote von rund 21 %, etwa € 60 Milliarden.

Zur Veranschaulichung eine **Leasing-Finanzierung** mit anekdotischem Charakter:

**Rudi Assauer**, Spieler beim SVW von 1970 bis 1976 und im Anschluss von 1976 bis 1981 Manager, hatte bei uns einen Leasing-Vertrag für eine **Video-Anlage** – damals absolut neueste Technik – abgeschlossen. Wert DM 200.000.

Sie erinnern sich: Werder war abgestiegen und kämpfte um den Wiederaufstieg.

Um das Training zu professionalisieren, nutzte Assauer diese Video-Technik und finanzierte diese, um die **Liquidität** des Vereins zu schonen, mit einem **Leasing-Vertrag** bei uns.

Da der damalige Trainer Kuno Klötzer auch noch erkrankt war, stellte Assauer zum **1. April 1981** den als **Feuerwehrmann** bekannten **Otto Rehhagel** als Trainer ein.

Rehhagel, damals auch als **Torhagel** bekannt, weil er als Trainer beim BVB gegen Mönchengladbach am 29. April 1978 eine **0:12** Klatsche im letzten Meisterschaftsspiel zu vertreten hatte und einen Tag später gefeuert wurde.

Wie bekannt schaffte Werder – mit Hilfe der bei uns geleasteten **Video-Anlage** – und **Ottos** jetzt erfolgreichen Einsatz den **Wiederaufstieg**.

Der Rest ist Geschichte....

(es gilt das gesprochene Wort)